

SUPPORTERS CREW FREIBURG

FANBLOCK aktuell

Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. RB Leipzig | 3.3.2016 | No. 180

SALLI ZEMME

Komische Situation: Freut man sich auf das absolute Topspiel der zweiten Liga und auf hoffentlich guten Fußball oder ist man eher traurig darüber, dass man sich zuerst mit Hoppenheim und jetzt eben auch mit RasenBallSport Leipzig abgeben muss? Allein die Namensgebung ist schon ein riesiger Mittelfinger in Richtung der „ewig gestrigen“ Befürworter von 50+1. Und das Vereinslogo erst... Naja, für weiteres Rumgemotze über den Hersteller des ekligsten Gesöffs seit geschmolzenem gelbem Schnee sei an dieser Stelle auf die Sonderbeilage zum Fanblock verwiesen.

Rein sportlich gesehen ist das Spiel sicher der härteste Brocken in dieser Saison für uns. Leipzig hat in den letzten zehn Spielen nur einmal verloren. Wir haben uns dagegen bisher gegen die Top-Teams der Liga schwergetan. Vielleicht kamen die verlorenen Spiele gegen Bochum und Düsseldorf da gerade zum richtigen Zeitpunkt: Das Team hat erkannt, dass es ohne Kampf nicht geht. Und kaum wurde an den entsprechenden taktischen Stellschrauben gedreht, gewinnen wir wieder drei Spiele in Folge – in Bielefeld sogar mit Kampf und schönem Spiel!

Um die letzten Prozentpunkte aus den Jungs rauszuholen, braucht es aber auch die Nord! Seid laut, brüllt das Team nach vorne und zeigt Leipzig, dass sie nie dazugehören werden. Nai hämmer gsait! Forza SC! (lg)

25. SPIELTAG

Freitag:	Düsseldorf – Karlsruhe 1860 – Sandhausen Nürnberg – Lautern
Samstag:	Paderborn – Fürth Union Berlin – FSV Frankfurt
Sonntag:	Braunschweig – Duisburg Bochum – Bielefeld Heidenheim – St. Pauli
Montag:	SCF – RB Leipzig

TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	RB Leipzig	20	53
2	SCF	25	47
3	Nürnberg	15	44
4	St. Pauli	6	42
5	Bochum	15	39
6	Braunschweig	10	34
7	Heidenheim	1	32
8	Fürth	-7	32
9	Lautern	1	31
10	Karlsruhe	-6	31
11	Union Berlin	0	30
12	Sandhausen	0	30
13	Bielefeld	-3	28
14	FSV Frankfurt	-8	28
15	Düsseldorf	-12	24
16	1860	-13	21
17	Paderborn	-22	19
18	Duisburg	-22	14

RÜCKBLICK DSC

Unter der Woche sollte es dann nach Bielefeld gehen. Zähneknirschend musste man in den sauren Apfel der englischen Woche beißen... Bielefeld ist ja nun auch nicht gerade um die Ecke. Trotz allem sollte die Mannschaft ein gut gefüllter Gästeblock erwarten. Stimmung für einen Mittwochabend recht ansehnlich, auch die Heimfans waren präsent und fleißig am Fahne wedeln.



Nach Führungstreffer für uns in der 9. Minute durch Niederlechner und Ausgleich der Arminia in der 31. dachten sich unsere Jungs wohl, denen machen wir jetzt den Garaus. Durch Grifo und Frantz ging es so mit 1:3 in die Pause. In der 78. legte Niederlechner nochmal einen drauf, Endergebnis 1:4. Dadurch natürlich Partystimmung im Block. So begab man sich mehr oder weniger freudig auf die lange Heimreise, wartete doch auf einige die liebe Arbeit am Donnerstag früh. (mk)

DANKE, DFL!

Eine ganz, ganz schwache Vorstellung boten mal wieder die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) und ihre liebste Referenzquelle, die Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS). Letztere hatte angeblich Vorbehalte gegenüber den Anreiserouten gewisser Fangruppen. Lächerlich. Sage und schreibe gerade mal zehn Tage vor dem ersten Anstoß zum 26. Spieltag der Bundesliga vermochten es die Gralshüter vom Frankfurter Elfenbeinturm die Spielpaarungen anzusetzen.

Zehn Tage. Das muss man sich mal vorstellen. Wie soll man es in der Kürze der Zeit hinbekommen frei zu nehmen, Fahrgemeinschaften zu bilden, geschweige denn Busse oder Züge zu organisieren? Freilich, dem geneigten TV-Konsument ist das herzlich egal und auf den zielt schließlich die zerstückelte Spieltagsansetzung. Das ist ziemlich abartig frech opportunistisch und ein Affront gegenüber den Fans, die Freizeit, Geld und Herzblut in das Live-Erlebnis stecken, ohne die der Reiz der Buli nicht der Gleiche wäre und sicherlich auch um einiges schlechter vermarktable.

Okay, zugegeben, in letzter Zeit gab es wenig Grund zu meckern, was die Terminierungen betrifft. Zumindest was die Vorlaufzeiten angeht, dennoch ist dieser – sagen wir mal vorsichtig – Ausrutscher kein Einzelfall. Vor allem die zum Himmel schreiende Arroganz zeigt doch mal wieder eindringlich auf, in welche Richtung sich die DFL orientiert. Dass wir als Spitzenteam der zweiten Liga davon besonders betroffen sind, war abzusehen und kann man jetzt leider anschaulich selbst erfahren. Drei Mal montags in einem Monat zu spielen bedeutet für jeden Fan Kompromisse einzugehen zu müssen. Sei es zu Hause, auf der Arbeit, in der Schule, beim Stadiongang selbst. Es ist einfach nicht das Gleiche wie an einem klassischen Samstag zu spielen. Die Atmosphäre eine andere, irgendwie seltsam gestresst.

Da die Spieltagszerstückelung ligenunabhängig voranschreitet, ist es mit einem Aufstieg nicht getan. Man muss diesen Trend in seiner Gänze aufhalten und den Verantwortlichen klarmachen, dass es ohne die Stadiongänger auf Dauer nichts mehr zu vermarkten gibt. Deutschlands Ligen leben von ihrer Fankultur, ihr die Grundlage zu entziehen ist mit ziemlicher Sicherheit ein Schuss ins eigene Bein. Wir wünschen der DFL ein prophylaktisches Erwachen und zukünftig wieder ein glücklicheres Händchen, nicht nur was die Terminierungen betrifft. Für weitere Erklärungen bleibt gerade keine Zeit, es gilt einen Fansprinter zu organisieren. Schon nächsten Sonntag ist Abfahrt gen Frankfurt. Man sieht sich dort, schöne DFL.

PS: Wer denkt, das Ende der Fahnenstange ist so langsam erreicht und eine weitere Zerteilung der Spieltage steht nicht mehr zu befürchten, der möge mal ins Ausland schauen – in Spanien finden teilweise keine zwei Spiele mehr gleichzeitig statt. Soweit darf es hierzulande auf keinen Fall kommen! (ag)

NORDTRIBÜNE | STIMMUNG =

FROM SYDNEY TO FR

Rob ist Australier und Fan des Sydney FC. Nach zwei Besuchen in Freiburg schildert er für den Fanblock seine Eindrücke aus dem Breisgau und vergleicht sie mit dem Fan-Dasein in seiner Heimat.

I think I should talk about the similarities first. SCF and SFC both have great passionate supporters that follow the team loyally despite performances. We both support our club, because we feel part of it, and it has become part of us, part of our lives... an important part to which we devote our time and money, but also our joys and sorrows. In the past, I have felt alone and it was my friends from the Cove, the supporters that began as mere strangers, that got me through some problems with their support.

The same support and unity I see amongst the Sport-Club fans. This is my second trip to Freiburg. I have met in the past people from Germany that warmly invited me to visit this great country... and without much thought I travelled in 2014 after the FIFA World Cup, to pay a visit to my friends. It was to my surprise that I found out that these friends not only knew each other, but were friends amongst themselves. In Freiburg I lived the same passion towards the team as in Australia. I felt welcomed and I was eager to participate. Now in 2016, I decided to come back and re-live my experience, spend time with the people I befriended and support a team that has grown in me.



I think that the main difference between Freiburg and Sydney is the quality of football. It's my opinion that the standard of the 2. Bundesliga is higher than the A-League's. And SCF is stronger than Sydney as team. Besides the quality disparities I would say another difference is the organization of the active support, SCF is more organized in terms of travel, having finally experienced an away game with SV Sandhausen. Sydney is behind when it comes to this level of organization, however, considerable steps forward are being made year by year.

Ich möchte zuerst über die Gemeinsamkeiten reden. Der SCF und der SFC haben beide tolle, leidenschaftliche Supporter, die ihre Mannschaften treu begleiten, auch wenn es mal nicht läuft. Wir unterstützen beide unseren Verein, weil wir uns als Teil von ihm fühlen und der Verein ein Teil von uns, von unseren Leben wurde... ein wichtiger Teil, in den wir Zeit und Geld stecken, aber auch unsere Freuden und Sorgen. Früher habe ich mich alleine gefühlt und meine Freunde aus der Cove, die Supporter, die einst Fremde waren, haben mich mit ihrer Unterstützung durch schwere Zeiten gebracht.



Denselben Zusammenhalt sehe ich auch zwischen den Sport-Club-Fans. Ich bin jetzt zum zweiten Mal nach Freiburg gereist, nachdem ich Leute kennengelernt habe, die mich herzlich eingeladen haben, dieses tolle Land zu besuchen... und ohne groß nachzudenken habe ich mich nach der WM 2014 auf den Weg zu meinen Freunden gemacht. Überrascht habe ich festgestellt, dass meine verschiedenen Freiburger Freunde sich selbst nicht nur kennen, sondern auch miteinander befreundet sind. In Freiburg habe ich dieselbe Leidenschaft gegenüber dem Team empfunden wie in Australien. Ich fühlte mich willkommen und war heiß darauf, mitzumachen. Jetzt, im Jahr 2016, habe ich mich dazu entschlossen, wiederzukommen und meine Erfahrungen zu wiederholen; Zeit mit den Menschen zu verbringen, mit denen ich Freundschaft geschlossen habe und das Team zu unterstützen, das in mir gewachsen ist.

Ich denke, der größte Unterschied zwischen Freiburg und Sydney ist die fußballerische Qualität. Meiner Meinung nach ist die 2. Bundesliga insgesamt spielstärker als die A-League. Und der SCF ist mannschaftlich stärker als Sydney. Abgesehen davon stellt die Organisation des aktiven Supports einen weiteren Unterschied dar – gerade auch was Auswärtsfahrten betrifft, was ich bei meinem ersten SCF-Auswärtsspiel in Sandhausen gemerkt habe. Sydney hängt, was dieses Level der Organisation betrifft, hinterher – Es gibt in der Hinsicht aber Jahr für Jahr merkliche Fortschritte. (Übersetzung: jj)

IN ALLER KÜRZE

Paderborn – Zum Tag des Artenschutzes hat der SC Paderborn einen Tiger ausgewildert. Das Abenteuer Stefan Effenberg ist also vorbei, Paderborns starker Mann Wilfried Finke hat ein Machtwort gesprochen – beziehungsweise über seinen ehemaligen Trainer mal so richtig vom Leder gezogen. Nick Proschwitz' Penis-Affäre, Effenbergs fehlender Trainerschein, die in Klatschblättern omnipräsente On-Off-Ehefrau Claudia und nicht zuletzt Tabellenplatz 17 waren dann doch zu viel des Guten.

Athen – Der griechische Sportstaatssekretär Stavros Kontonis hat den griechischen Pokalwettbewerb in diesem Jahr für abgebrochen erklärt, nachdem beim Halbfinale zwischen PAOK Saloniki und Olympiakos Piräus Fans der Heimmannschaft randaliert hatten. Es bleibt abzuwarten, ob sich FIFA und UEFA diese politische Einmischung in den Sport gefallen lassen oder ob internationale Sperren für griechische Vereine und Nationalmannschaft folgen werden.

Catania – Catania-Ultrà Antonio Speziale, der nach einem Vorfall im Jahr 2007 wegen Totschlags im Gefängnis sitzt, wurde in einem Verfahren wegen Verstoßes gegen ein Stadionverbot freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft hatte 16 Monate Haft und 15.000 Euro Strafe gefordert. Grund für Speziales Haft ist der Tod des Polizisten Filippo Raciti. Der starb angeblich an Verletzungen, die ihm von Speziale durch den Wurf eines blechernen Waschbeckens zugefügt wurden – sehr viel wahrscheinlicher ist es allerdings, dass die tödlichen Verletzungen von einem Verkehrsunfall mit einem Polizeiauto stammen.

Berlin – Sascha Lewandowski ist nicht mehr Trainer von Union Berlin. Lewandowski leidet am akuten Erschöpfungssyndrom (auch als Burnout bekannt), das bei ihm auch funktionelle Herzbeschwerden verursacht. Wir wünschen gute Besserung!

Wolfsburg – Nachdem es am Wochenende irgendein Trottel geschafft hat, eine Leuchtpurrrakete auf die Ersatzbank von Hannover 96 zu schießen, distanziert sich die Ultraszene Wolfsburg vom Einsatz von Leuchtpurgeschossen, nicht jedoch von Bengalos. Das Fanprojekt Wolfsburg fordert unterdessen eine Distanzierung der Wolfsburger Szene von jeglicher Pyrotechnik. (jj)

F*** F***

Der König ist tot, lang lebe der König! Die FIFA hat sich in ihrer unfehlbaren Weisheit einen neuen Anführer und uns einen neuen Messias erwählt. Halleluja! Gianni I. von Dollars Gnaden wurde zum neuen Häuptling bestimmt. Ob jetzt alles besser wird, darf allerdings stark bezweifelt werden. Immerhin ist Infantino, der lange UEFA-Generalsekretär war, ein enger Vertrauter Michel Platins und was aus dem wurde, ist ja hinlänglich bekannt.

Wenigstens ist uns Scheich Salman erspart geblieben. Er war in der Kritik, weil er als Mitglied der Herrscherfamilie maßgeblich an der blutigen Niederschlagung des Aufstands in seiner Heimat Bahrain beteiligt war. Anschließend war er für die Verfolgung regimekritischer Sportler zuständig. Unter seiner Herrschaft hätten die Cops vermutlich Flammen- statt Wasserwerfer bekommen.

Ich persönlich wäre ja für Tokyo Sexwale gewesen. War aber wohl nicht machbar. Zu groß das Risiko, dass alle in schallendes Gelächter ausbrechen, wenn man seinen Namen erwähnt.

Der Text wirkt zynisch? Das ist noch gar nichts im Vergleich zu dem, was die FIFA aus unserem Sport gemacht hat. (lg)

SCFR AUSWÄRTS

Wir fahren am **Sonntag, dem 13. März** mit dem Zug zum Auswärtsspiel nach **Frankfurt**. Die Abfahrtszeiten stehen noch nicht fest. Die Zugfahrt wird 12 Euro kosten.

Zum Spiel in **Fürth** am **Montag, dem 4. April** werden wir einen Bus anbieten. Genauere Infos werden folgen.

Anmeldung wie immer online oder am Infostand.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 614, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org
Amtsgericht Freiburg VR319
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

